

The background features a stylized, abstract pattern of overlapping blue leaf-like shapes in various shades of blue, radiating from the center. The text is overlaid on this pattern.

BAD MERGENTHEIM

Pure Lebensfreude

PRESSKIT 2022

FREUDE



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

zwischen innerer Einkehr und pulsierenden Festivals, inmitten wilder Tiere und sanfter Natur, von kleinen Schätzen geradewegs zu großen Monumenten: All diese reizvollen Kontraste auf kompakter Fläche machen Bad Mergentheim zur Stadt bunter Lebensfreude. Und zu einem nicht versiegenden Quell packender Geschichten, faszinierender Bilder und interessanter Begegnungen.

Sie finden auf den folgenden Seiten eine Vorschau auf die Höhepunkte des neuen Jahres, als Sammlung frischer Ideen und neuer Perspektiven für kreative journalistische Formate. Es gibt viel zu entdecken, nicht alles ist planbar – und häufig überraschen wir uns ganz spontan selbst.

Wir laden Sie deshalb ein, mit Bad Mergentheim in Kontakt zu bleiben. Es lohnt sich. Gerne unterstützen wir Sie bei Recherchen und Projekten. Egal ob gedruckt, digital oder multimedial: Ihre Geschichte aus Bad Mergentheim wird eine ganz besondere. Und sie wartet darauf, erzählt zu werden.

Auf einen Blick ...



35 WÖLFE

HEULEN NACHTS IM WILDPARK BAD
MERGENTHEIM

4.000



GÄSTEBETTEN

800 JAHRE
DEUTSCHORDENS-TRADITION



134.000
QUADRATMETER
KURPARK

JÄHRLICH



1,7 MILLIONEN
TAGESGÄSTE

10

KUR- UND
REHA-KLINIKEN

180

EINZELHÄNDLER/INNEN
IN DER INNENSTADT



950
JAHRE
WEINBAU

JÄHRLICH

800

VERANSTALTUNGEN



460

WANDERWEGE-NETZ

KM



87

RESTAURANTS BIETEN
REGIONALE KÖSTLICHKEITEN

JÄHRLICH

700.000

ÜBERNACHTUNGEN



KLASSIKER

Als 1926 eine aufstrebende Kurstadt namens Mergentheim feierlich zum „Bad“ erhoben wurde, rollte im Nachbarland Frankreich ein dunkelgrüner Renault-Bus Typ TN 4 F aus der Produktion. Fast 100 Jahre ist er nun alt – und doch ein echter Neuling, wenn im Mai 2022 im Taubertal wieder das Internationale Oldtimerbus-Treffen stattfindet.



Josef Albrecht aus Aalen wird „Pia“ – so heißt der jüngste Zugang seiner historischen Bus-Sammlung – erstmals mitnehmen nach Bad Mergentheim. „Die Besonderheit des Renault sind die zugelassenen Stehplätze im hinteren Bereich“, sagt er. Unter Sicherheits-Aspekten ist das Stehen mancher Fahrgäste vertretbar: Der Benzin-Motor mit acht Litern Hubraum und 67 PS beschleunigt Pia höchstens auf 40, vielleicht mal 42 Stundenkilometer.

Fragt man Josef Albrecht, was seine Faszination für die historischen Reisegefährte ausmacht, so geht es genau darum: „Man fährt langsam und gemütlich durch die Landschaft – und sieht viel mehr!“ Das bekommt er immer wieder von den begeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmern seiner Ausfahrten zu hören. Josef Albrecht hat eine eigene kleine Sammlung aus insgesamt fünf Bussen unterschiedlicher Epochen. Sie haben eigene Namen bekommen. Da wäre zum Beispiel „Sonja“, Baujahr 1963, rot-weiß lackiert, 110 Mercedes-PS und 34 Sitzplätze in komfortablem Abstand voneinander. Dass die Mitfahrenden sich meist schnell in Sonja verlieben, liegt vor allem an ihren riesigen Fensterflächen. Nicht nur zu den Seiten, sondern auch nach oben ist die Aussicht gen Himmel ganz hervorragend. „Diese alten Fahrzeuge sind etwas Besonderes und sie sollten der Nachwelt erhalten bleiben“, findet Josef Albrecht. Das ist sein Antrieb, die rollenden Schätze gut zu pflegen und in Schuss zu halten. Alle drei Monate geht's zum TÜV, das ist bei der gewerblichen Personenbeförderung Vorschrift.

© Jens Hackmann



© Josef Albrecht



Der Oldtimerbus „Pia“ von Josef Albrecht.



INTERNATIONALES OLDTIMERBUS-TREFFEN

Seit über 20 Jahren findet in Bad Mergentheim regelmäßig das Internationale Oldtimerbus-Treffen statt. Liebevoll gepflegte „Oldies“ aus ganz Europa versammeln sich dann in der Innenstadt, lassen das Chrom funkeln und längst vergangene Zeiten wieder aufleben. Die Passantinnen und Passanten kommen aus dem Staunen gar nicht heraus angesichts der vielfältigen Farben und Formen, die sich hier präsentieren. Mit vielen Besitzern kommt man schnell ins Gespräch. Begründet wurde die Veranstaltung 1998 zum 100. Geburtstag der ersten Kraftpostbuslinie der Welt.

„Jeder Bus hat einen anderen Charakter, früher gab es viel mehr Hersteller und deshalb auch ganz unterschiedliche Gestaltungen“, beschreibt Josef Albrecht den Reiz des Treffens. Weit über 50 Busse sind in einer bunten Mischung zu sehen, große und kleine, jüngere Klassiker und solche, die man bestenfalls noch im Museum vermutet hätte. Für Oldtimerbus-Fans wie Josef Albrecht ist es der Austausch mit anderen, der hier im Mittelpunkt steht: „Jeder Bus hat seine eigene Geschichte, die ihn zu etwas Besonderem macht.“ In diese Geschichten können beim Oldtimerbus-Treffen auch die Gäste eintauchen.



Fabelwesen

Die Berwart-Treppe aus dem Jahr 1574 im Residenzschloss in Bad Mergentheim zählt zu den Meisterwerken der deutschen Steinmetzkunst. Der Blick nach oben zeigt drei sich in die Höhe schwingende Ranken, die in ihrer Ausschmückung immer wieder variieren: Engel, Vögel, Blumen, Ornamente sind hier zu entdecken – und mittendrin ein ganz besonderes Fabelwesen: das majestätische Einhorn. Wie kommt es dort hin? Für die Ritter des Deutschen Ordens, fest verwurzelt in der Marienverehrung, war das Einhorn als mittelalterliches Symbol der jungfräulichen Geburt ganz sicher auf den ersten Blick erkennbar und lesbar. Heute schafft das hier schon vor Jahrhunderten verewigte Fabelwesen eine Verbindung zu fantastischen Kreaturen der ganz anderen Art – und zu einer wirklich einmaligen Veranstaltung. Um davon einen Eindruck zu bekommen, blättern Sie einfach um.





© Björn Hänsler

MITTENDRIN IN EINER ANDEREN WELT

Professor Dumbledore durchschreitet das post-apokalyptische Endzeit-Camp, Dinosaurier machen Stippvisite in Julius Caesars Römerlager und Science-Fiction-Roboter tanzen zum Piraten-Rock. Klingt verrückt? Bei Annotopia wird genau das zu einer fröhlich-ausgelassenen Anderswelt, deren Vielfalt und Kontraste jeden mitreißen.



© Philipp Drost

Mitwirkende und Gäste präsentieren teils spektakuläre Kostüme.



© Jens Hackmann

AUF ZEITREISE

Außenanlagen und Park des Bad Mergentheimer Residenzschlosses bilden 2022 erneut die stimmungsvolle Kulisse für Deutschlands größtes Fantasy-Festival. Als Gastgeber versammelt der Zeitreisende „Professor Abraxo“ Figuren aller Genres und Epochen.

ANNO TO

PIA



© Jens Hackmann



© Jens Hackmann

IM RAUSCH DER SINNE

Wohin das Auge blickt, sieht man Kostüme und Kulissen, die bis ins Detail liebevoll ausgestattet sind. Dazu die atmosphärische Illumination in den Abendstunden, ein leuchtender Drache, spektakuläre Feuer-Artistik: All das macht Annotopia zu einem besonderen Erlebnis, das Generationen verbindet und hinter jeder Kurve des verwunschenen Schlossparks mit einer neuen Überraschung aufwartet.



© Jens Hackmann

Die Begeisterung nach der Bad-Mergentheim-Premiere 2021 war groß: „Es war so unfassbar beeindruckend: kreativ, fantasievoll, liebevoll zelebriert“, schrieb eine Besucherin hinterher stellvertretend für über 6.000 Gäste. Da muss es 2022 natürlich eine Neuauflage von „Annotopia“ geben!

ERHOLUNGS- QUELL



HIGHTECH UND HEILWASSER: EIN EXKLUSIVER BLICK IN DEN „MASCHINENRAUM“ DER SOLYMAR THERME

Es besteht schon ein gewisser Kontrast zwischen der ruhigen Wellness-Oase mit ihren sanft plätschernden Becken auf der einen und dem Hochbetrieb in deren Unterwelt auf der anderen Seite. Doch in der Solymar Therme wäre das eine ohne das andere nicht möglich. Wo die Becken-Einlassungen enden, beginnt ein weit verzweigtes Netz aus Leitungen, Aufbereitungs-Anlagen und Kompressoren. Alle paar Meter taucht ein Bildschirm auf, der präzise die aktuellen Wasser-Daten auflistet.

Vom Motor für den Strömungskanal bis zum Durchlauferhitzer fürs Badewasser arbeitet hier – durchaus geräuschvoll – ein ganzer Maschinenpark für die entspannte Auszeit der Gäste. Sand-, Basalt- und

Aktivkohleschichten in riesigen Tanks reinigen permanent das Badewasser – so braucht es dafür keine Chemie. Schier endlos erscheint das Labyrinth der unterirdischen Gänge. Das ist die Welt von Sascha Pfreundschuh, der hier maßgeblich die Technik der Therme mit verantwortet.

„Der Betrieb einer Therme ist ein sehr spannendes, aber auch sehr komplexes System“, sagt er. Wo immer etwas nicht ganz rund läuft, müssen er und seine Kollegen zur Stelle sein. Wenn er einen Zähler mitlaufen lässt, schafft er locker 20.000 Schritte am Tag. Obwohl in der gesamten Anlage jede Menge Hightech steckt – ohne die Techniker läuft nichts.



Sascha Pfreundschuh prüft das noch nicht aufbereitete Quellwasser.
©Stadt Bad Mergentheim

Ein schier endloses Netz aus Leitungen und Technik zieht sich durch die „Unterwelt“ der Therme.



©Stadt Bad Mergentheim

Alleinstellungsmerkmal der Solymar Therme ist die Bad Mergentheimer Paulsquelle, die allen Innen- und Außenbecken des Solebades und des Sauna-Bereichs zugesetzt wird. Doch bis dahin ist es ein langer Weg. Aus 551 Metern Bohrtiefe führt eine Leitung ihr kostbares Gut zum Quellenhäuschen – und von dort mit meist konstanten 8 bar Druck direkt zur Therme. Hier wird das Quellwasser zunächst in einem Puffertank gesammelt.

Der muss regelmäßig von den immensen Kalkablagerungen befreit werden, die nach der so genannten „Vorreinigung“ zurückbleiben. Wer jetzt hineingreift, sollte lieber Handschuhe überziehen, empfiehlt Sascha Pfreundschuh. Denn das kohlesäurehaltige und unverdünnte Quellwasser wirkt ziemlich „prickelig“ auf der Haut. Die Paulsquelle hat den höchsten Mineralstoffgehalt der vier Bad Mergentheimer Heilquellen und ist deshalb nur zum Baden und nicht zum Trinken geeignet.

Haben sich der größte Kalk und Schmutz abgesetzt, geht es in ein weiteres Sammelbecken und erst dann steht im dritten Tank die eigentliche „Hauptreinigung“ an. Neben Kalk werden jetzt auch weitere unerwünschte Bestandteile wie Eisen oder Mangan herausgefiltert. Am Ende der Aufbereitung ist das Heilwasser klar, wird mit Frischwasser vermischt und über Zuläufe in den Beckenböden direkt ins Badewasser eingeleitet.

Diese vergleichsweise kleine Aufbereitungsanlage ist nur für die Becken der Sauna-Landschaft zuständig.



©Stadt Bad Mergentheim

Auch in das Erlebnis-Außenbecken wird Heilwasser eingespeist.

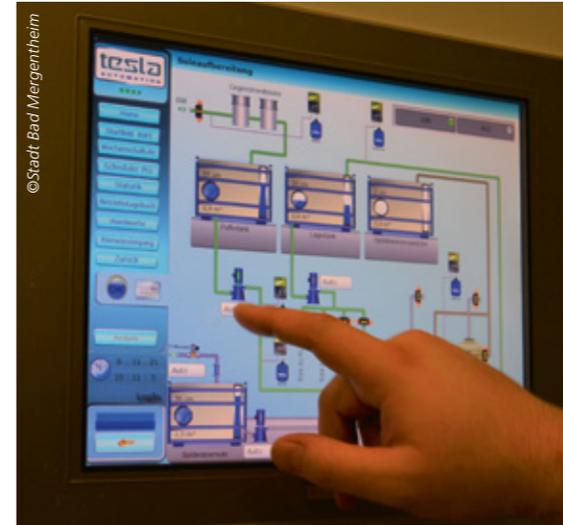


©Björn Hänsler

©Stadt Bad Mergentheim



Das Verfahren der Soleaufbereitung ist computergesteuert und wird vom Technik-Team überwacht, das bei Bedarf auch manuell eingreifen kann.



©Stadt Bad Mergentheim

Gesteuert wird der gesamte Prozess von moderner Computer-Technik. Auf großen Bildschirmen überwachen Sascha Pfreundschuh und seine Kollegen jeden Vorgang und können bei Bedarf auch manuell eingreifen. Überhaupt geben die Rechner in der Solymar Therme sämtliche Wasserwerte von jedem Becken an jeweils einzelnen Kontrollmonitoren bekannt: neben den Sole-Anteilen auch den pH-Wert oder die Chlorkonzentration. Bei Abweichungen von der Vorgabe schlägt das System sofort Alarm. Zusätzlich gibt es einmal monatlich eine Wasserbeprobung durchs Labor.

So ist gewährleistet, dass den Badegästen die gesundheitsfördernde Wirkung des Heilwassers auf Haut, Muskeln und Gelenke stets optimal zugute kommt. Selbst für den seltenen Fall, dass die Schüttung der Paulsquelle mal kurzzeitig

So kommt die Paulsquelle in der Therme an: Im Becken der „Vorreinigung“ setzen sich zunächst große Mengen Kalk ab. Erst nach gründlicher Aufbereitung und Reinigung wird das Quellwasser in die Badebecken eingespeist.



©Björn Hänsler

nicht ausreicht, um den gewünschten Solegehalt ins Thermalwasser zu bringen, ist vorgesorgt. Dann wird mit eingelagerten Salzttabletten nach-mineralisiert. Eine Nachtruhe kennt dieser brummende „Maschinenraum“ übrigens nicht. Es wäre viel zu aufwändig und nicht effizient, die diversen Wasserkreisläufe und Aufbereitungen täglich aufs Neue hochzufahren.

Also schlägt das Herz der Therme rund um die Uhr. Gut, dass die Einrichtung komplett auf Ökoenergie läuft und direkt ans Bad Mergentheimer Naturwärmekraftwerk angeschlossen ist. Wenn Sascha Pfreundschuh Bereitschaftsdienst hat, kann es sein, dass er auch nachts von seiner ebenso faszinierenden wie komplexen Technik-Welt hört: Die so genannte „Fernüberwachung“ meldet sich bei Problemen direkt auf seinem Handy.

Die Highlights 2022

JANUAR



©Stadt Bad Mergentheim



SCHLOSSFUNKELN

01.01. – 02.03.

Spektakuläre Lichtkunst im Innen- und Außenbereich der einstigen Deutschordens-Residenz



©Holger Schmitt

TRADITIONELLER PFERDEMARKT

06.03.

Rösser und Reiter, Kutschen, Gespanne und kostümierte Fußgruppen in einem bunten Umzugs-Spektakel

©Stadt Bad Mergentheim



MÄRZ

DIE GROSSEN SOMMER-FESTE

Mitreißend und voller Lebensfreude, diese großen Feste sind echte „Klassiker“, die voll im Hier und Jetzt stehen
Stadtfest: 24.–26.06.
Kurparkfest: 16.07.
Volksfest: 22.–25.07.

©Gaelle Strohmenger



MAI



INTERNATIONALES OLDTIMERBUS-TREFFEN

13.05. – 15.05.

Nostalgische Reisegefährte aus ganz Europa können in der Innenstadt bestaunt werden



AUGUST

LIEDER IM SCHLOSS

06.08.

Die Konzert-Reihe, die jährlich nationale und internationale Top-Acts in den atmosphärischen Schlosshof bringt; diesmal: Die Fantastischen Vier



©Moritz Mumpi Künstler

ANNOTOPIA

20.08.–21.08.

Das größte Fantasy-Festival Deutschlands mit Mitwirkenden aus ganz Europa erschafft eine unvergessliche Anderswelt

©Jens Hackmann



SEPTEMBER

WILD AUF REGIONALES

07.10. – 13.11.

Im Herbst stehen bei Veranstaltungen und Aktionen die regionalen Produkte im Mittelpunkt: Neben Wein und Bier sind das auch die Wild-Spezialitäten



©Kurverwaltung Bad Mergentheim

OKTOBER



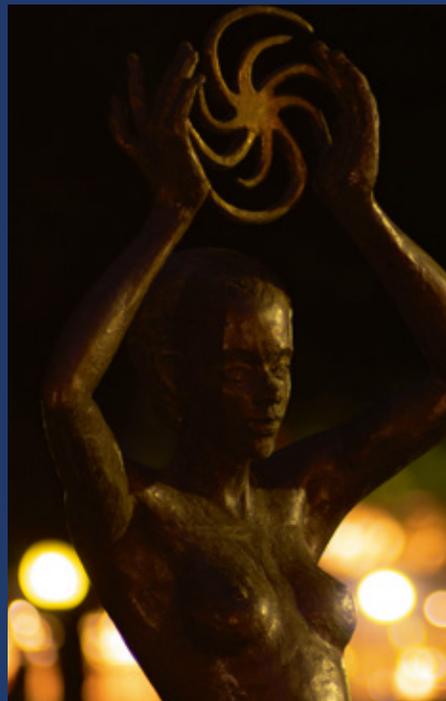
©Björn Härssler



LICHTERWELTEN

Die Kurstadt im „Festkleid“ ist Schauplatz eines abwechslungsreichen Winter-Vergnügens inklusive Eisbahn
Weihnachtsmarkt: 08.12. – 18.12.
Weihnachtszirkus: 22.12. – 08.01.

DEZEMBER



Geheimnisse der Dunkelheit, Entdeckungen im Mondlicht und Anreize für alle Sinne. Ein Streifzug durch den nächtlichen Kurpark.

Als Grün-Oase mit schier unendlicher Vielfalt an Bäumen, Blumen, Kräutern und Büschen ist der Bad Mergentheimer Kurpark am Tag ein Ort der Farben und des Auflebens.

Will man ihn in einem Bild beschreiben, so ist er der 134.000 Quadratmeter große „Platz an der Sonne“ für alle Erholungssuchenden. Und doch verwandelt der Park sich mit Einbruch der Dämmerung in eine nicht minder reizvolle Welt.

Dunkelheit faszinierte die Dichter schon vor weit mehr als 100 Jahren. „Ich glaube an Nächte“, schrieb Rainer Maria Rilke über eine „große Kraft“. Walter Calé dichtete: „Wir wandeln in dem schwarzen Parke, nur leise spricht die samtne Nacht/

Illuminationen setzen Skulpturen, Bachläufe und Wasserflächen neu in Szene. Auch hier spricht die Nacht nur leise, aber umso intensiver: das Plätschern des Wassers, der Wind in den Blättern und Zweigen.

Längst nicht alle Blumen gönnen sich jetzt eine Ruhepause. Einige „Nachtdufter“ im Kurpark sind nur im Dunkeln über ihre Blüten zu riechen. Dazu gehören der Stechapfel, weißer und roter Tabak, die Wunderblume Miralis, deren gelbe, weiße und rosafarbenen Blüten sich ins Mondlicht strecken – oder die Engelstrompete.

All diese Nachtschattengewächse schmücken die Sommerbeete des Parks, wären giftig im Verzehr, sind aber verführerisch mit ihrem nächtlichen Duft.



BESONDERE EINDRÜCKE

So nimmt man ganz besondere Eindrücke mit vom nächtlichen Kurpark-Spaziergang. Und auch etwas Vorfreude auf das Erwachen der Natur am nächsten Tag. Denn auch die weiß jedes Jahr mit neuen Farben und Formen zu begeistern. Ein Tipp: Der Bienenbrotbaum beim Insektenhotel im Äußeren Kurpark soll 2022 erstmals seine lila Blüten zeigen.



NACHT



Wie ich in ihrem Hauch erstarke, so lösen langsam wir die Barke auf dieses Teiches samtner Nacht.“

Die besondere Stimmung der dunklen Stunden umfängt einen auch im Bad Mergentheimer Kurpark schnell. Die mächtigen Bäume – manche längst 100-jährig und älter – strahlen vor dem Sternenhimmel eine noch größere Erhabenheit aus.

Wollte man sie überlisten, müsste man am Tag einen Karton über sie stülpen. Doch um sie auch bei Sonnenschein noch riechen zu können, ist das gar nicht nötig: Der Duft haftet meist noch am nächsten Morgen an den umliegenden Pflanzen, wissen die Gärtnerinnen und Gärtner der beeindruckenden Anlage.

BLÜTE

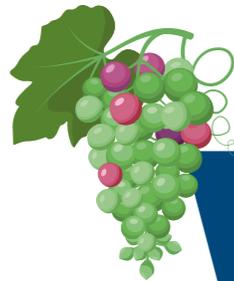




NATUR SPIELT EINE GROSSE ROLLE

Daniel, Du bist sehr erfolgreich mit dem Blog „Wein verstehen“. Hilf uns mal, den Wein aus Markelsheim „zu verstehen“. Da gibt es ja zum Beispiel den Tauberschwarz als Alleinstellungsmerkmal, wie würde der Fachmann den beschreiben?

Daniel: Der Tauberschwarz ist eine spannende Rebsorte, etwas Eigenständiges und dadurch ergibt sich auch ein authentisches Zusammenspiel mit der Region. Der Wein ist sicher der passende Genuss nach einer gemütlichen Radtour. Im Geschmack schön saftig und trinkanimierend. Von der Aromatik typischerweise rotfruchtig nach frischen Weichseln (Sauerkirschen) und roten Johannisbeeren. Der Tauberschwarz wäre in der Region beinahe ausgestorben, obwohl er historisch gesehen über viele Jahrhunderte hinweg eine tragende Rolle im lieblichen Taubertal spielte. Deshalb ist es umso schöner, dass die autochthone Rebsorte heute wieder angeboten wird.



WEINLAND

*Daniel Bayer mit Michael Schmitt,
Vorsitzender der Markelsheimer Weingärtner*



EXKLUSIVE WEINMOMENTE

Wein ist immer auch eng mit seiner Herkunft verbunden. Du hast jetzt schon zum zweiten Mal unseren Weinort besucht – als jemand, der auch international unterwegs ist und wirklich viel gesehen hat. In diesem Heft geht es um gute Geschichten – was hast Du hier erlebt, womit Du nicht gerechnet hattest?

Daniel: Das Weinfass, in dem man übernachten kann, und natürlich der Trapperbus fallen mir da sofort ein. Landschaftlich ist mir Markelsheim auch in Erinnerung geblieben. Von meinen Auslandsreisen – zuletzt beispielsweise nach Spanien – kenne ich zum Teil einen sehr flachen Weinbau. Da stellen sich die hügeligen Anbaugelände in Markelsheim als richtige Weinberge natürlich ganz anders dar. Der Weinbau hat hier eine sehr schöne Exposition, eröffnet von verschiedenen

Aussichtspunkten einen wirklich magischen Blick. Was die Region auch abhebt, ist die Natur, die überall eine große Rolle spielt. Zum Beispiel im Wildpark mit über 70 Tierarten oder auch bei den Heilquellen im Kurpark. Jeder Weinkenner achtet ja auf Nahrungsmittel, Wasser und einen gesunden Lebensstil. Da tut diese natürliche Entgiftung einfach gut. Und die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Menschen sticht hervor. Eine vegane Küche auf so hohem Niveau hätte ich im ländlichen Raum zum Beispiel nicht erwartet.

Mehr als 25.000 Menschen folgen allein seinem Instagram-Kanal „Wein verstehen“: Daniel Bayer ist der wohl angesagteste Blogger und Influencer zum Thema. Nach gleich zwei Aufenthalten in Bad Mergentheim und dem Weinort Markelsheim spricht er hier über seine Eindrücke.



WEINBAU UND NACHHALTIGKEIT

Weinbau kann sich noch so schön präsentieren und vermarkten – wie nachhaltig, regional und ökologisch verantwortungsvoll er stattfindet, sieht man nicht sofort. Du hast viele detaillierte Einblicke in die Arbeit unserer Weingärtner bekommen. Was ist Dein Eindruck?

Daniel: Mit Michael Schmitt, dem Vorsitzenden der Markelsheimer Weingärtner, habe ich mich sehr intensiv unterhalten und ausgetauscht. Er ist als Person durch und durch ökologisch geprägt. In den Weingärten wird mit großem Einsatz auf Vielfalt und Biodiversität geachtet, es gibt spezielle Einsaaten für die so genannten ‚Nützlinge‘. Angepflanzt werden PIWIs, also pilzwiderstandsfähige Rebsorten, die natürliche Resistenzen aufweisen und deshalb viel weniger gespritzt werden müssen – biologischer geht’s nicht. Ich finde es großartig, dass sich die Weingärtner so für Nachhaltigkeit einsetzen.



©Daniel Bayer



©Thomas Weller



©Björn Hünssler



Mehr von Daniel zum
Thema Wein unter
www.wein-verstehen.de

ABENTEUER-NACHT IM OLDIE

Der urige Trapperbus inmitten der Reben ist eine der besonders originellen Übernachtungsmöglichkeiten in Markelsheim. Du hast es getan! In Deinem Youtube-Video schwärmst du von der tollen Aussicht und zeigst wirklich spektakuläre Aufnahmen. Aber wie ist das so, in einem Trapperbus aufzuwachen – und vor allem: Hast du gut geschlafen?

Daniel: (lacht) Ich habe kurz geschlafen, aber trotzdem gut. Kurz war die Nacht, weil ich den Sonnenaufgang aus dieser besonderen Perspektive genossen habe. Vor dem Trapperbus konnte ich dazu das erste Vogelgezwitscher genießen und die Stille des Ortes zum Meditieren nutzen. Dieses Erlebnis war einfach schön.



©Jakobshof Lehr

2034



In zwölf Jahren richtet Bad Mergentheim unter dem Motto „Blühende Quellen“ die Landesgartenschau aus – und schon auf dem Weg dahin verändert sich die Stadt an vielen Stellen. Ein Rundgang.

Willkommen im Jahr 2034, wo Ihr Besuch mit einer Ankunft am neu gestalteten Bahnhofsareal beginnen könnte: ein modernes Stadt-Entree mit Platz-Charakter. Hier steigen Sie um in den Stadtbus oder mieten sich ein E-Fahrzeug oder E-Bike. Mit letzterem gelangen Sie auf neuen Rad-Schnellwegen zum Beispiel in die nördliche Stadt und sehen dort, wo heute noch eine große Gewerbebrache ist, ein urbanes Quartier mit neuem Wohnraum, kleinen Startups, viel Grün und einem Quartiersplatz pulsierenden Lebens rund um den zu Tage beförderten und in Terrassen erleb- baren Wachbach.



Panoramablick auf eine durchgrünte Stadt: Auf dem Ketterberg soll ein Waldbogen entstehen.

*Als erstes großes Projekt der „Blühenden Quellen“ steht 2022 die Neugestaltung des nun autofreien Gänsmarkts an.
©Planstatt Senner*

*Der Gänsmarkt-Umgestaltung gingen verschiedene Aktionen voraus, zum Beispiel das Projekt einer farnefrohen „Umbrella Street“ (Bild rechts) im Sommer 2020.
©Holger Schmitt*



Oder Sie fahren zum anderen Ende der Stadt, wo eine überbreite Straße zum Grünen Boulevard umgebaut wurde. Vielleicht genießen Sie auch den einzigartigen Panoramablick auf die Stadt vom wieder hergestellten Naturraum Ketterberg mit seinen historischen Weinbergen des Deutschen Ordens und dem angrenzenden klimastabilen ‚Wald der Zukunft‘. Oder es zieht Sie ins Zentrum, in die aufgewertete Fußgängerzone, wo urbanes Leben in all seinen Facetten stattfindet, bevor Sie im angrenzenden Schlosspark dank des flankierenden Parkpflegewerks die einstigen, nun wieder gefluteten Wassergräben bewundern, und sowohl im inneren als auch weiterentwickelten äußeren Kurpark eine noch höhere Erholungs- und Aufenthaltsqualität genießen. Landesgartenschau hat viele Facetten – und das waren längst noch nicht alle.

Geführte
Gruppen-
Touren von
Mai bis
Oktober



RADTOUR

Der Klassiker

- HIER ENTLANG:**
Einmal durchs Taubertal radeln, egal ob gen Süden oder Norden
- ★ WORUM GEHT`S?**
Um ein echtes Juwel, denn einen Radweg mit der ADFC-Topbewertung von 5 Sternen findet man nur selten
- 👥 FÜR WEN?**
Geübte Einsteiger, Genuss-Radler/innen und E-Bike Fans kommen voll auf ihre Kosten
- ⚠️ NICHT VERPASSEN:**
Kulturbegeisterte halten am Kloster Bronnbach an, Blumen-Liebhaber am Schlossgarten Weikersheim
- 📄 DIE NACKTEN ZAHLEN:**
Jeweils 50 Kilometer in beide Richtungen, moderates Höhenprofil



RADTOUR

Die Familientour

- HIER ENTLANG:**
Auf Rundkurs durch die kleinen Dörfer Tauberfrankens
- ★ WORUM GEHT`S?**
Eine gemütlich-ruhige Tour mit gut ausgebauten Wegen, auf denen Groß und Klein genug Platz haben
- 👥 FÜR WEN?**
Ideal für kleine Gruppen und den Familienverbund, viele Einkehrmöglichkeiten runden den schönen Ausflugstag ab
- ⚠️ NICHT VERPASSEN:**
Die Sonderausstellung „Faszination Lego“ im Residenzschloss Mergentheim
- 📄 DIE NACKTEN ZAHLEN:**
30 Kilometer, ohne „Bergetappen“

AUF TOUREN

Aktiv sein in Bad Mergentheim macht richtig Spaß und ist gesund. Die Tourist-Information stellt fürs schnelle Kennenlernen vier ausgewählte Tipps für 2022 vor.

Auf Deutschordens-Spuren

- HIER ENTLANG:**
Durch Stadtteile und Landschaften, über Jahrhunderte hinweg vom Deutschen Orden geprägt
- ★ WORUM GEHT`S?**
Von 1525 bis 1809 war Mergentheim der Sitz der Hoch- und Deutschmeister; die Ordensspuren finden sich aber auch im Umland, die Strecke führt beispielsweise an der Burg Neuhaus vorbei
- 👥 FÜR WEN?**
Für alle, die fit sind, aber keine Vollprofis sein müssen – und diejenigen, die gerne Natur und Geschichte kombinieren
- ⚠️ NICHT VERPASSEN:**
Ein Abstecher in den Kurpark ist die schönste und erholsamste Rast
- 📄 DIE NACKTEN ZAHLEN:**
8,7 Kilometer, die Differenz zwischen Auf- und Abstieg liegt bei 159 Höhen-Metern

WANDERTOUR

Zum Panoramablick

- HIER ENTLANG:**
Die große Runde um Bad Mergentheim, die von den sanften Hügeln des Taubertals die Weite der Naturlandschaft erlebbar macht
- ★ WORUM GEHT`S?**
Fluss-Begegnung, eine Treppe mit über 100 Stufen, Waldrand und Streuobstwiesen – so viel Abwechslung lässt das Herz der Wandernden höher schlagen
- 👥 FÜR WEN?**
Wer anspruchsvollere Strecken sucht, ist hier richtig – und wird mit grandiosen Ausblicken belohnt
- ⚠️ NICHT VERPASSEN:**
Den Blick vom Ketterberg in den historischen Stadtkern Bad Mergentheims hinein und über das grüne Taubertal hinweg – einzigartig
- 📄 DIE NACKTEN ZAHLEN:**
20,1 Kilometer, zwischen dem höchsten und dem tiefsten Punkt liegen 148 Meter Differenz

WANDERTOUR

ESELEI



Vorführung
im Wildpark:
Wie groß und stattlich
die Poitou-Esel sind,
wird besonders
im Vergleich mit
einem der Wildpark-
Ponys deutlich.
©PS:AG

Der Esel ist das
„Haustier des Jahres“
2022. Im Wildpark
Bad Mergentheim
präsentieren die sym-
pathischen Tiere ihre
nützliche Seite und
räumen auch mit ein
paar Vorurteilen auf.



Poitou-Esel haben
nicht nur längeres,
sondern auch
dunkleres Fell.
©PS:AG



VON WEGEN STUR

Bekannt ist der Wildpark mit seinen rund 70 Tierarten vor allem durch das große Wolfsrudel und andere „Wilde“ wie Braunbär, Luchs oder Elch. Doch fester Bestandteil der 2019 unter die TOP 100 Freizeit-Reiseziele in Deutschland gewählten Einrichtung ist auch der Haus- und Nutztierbereich. Hier zeigen Schafe, Hütehund, Schweine, Enten oder Hühner in kurzweiligen Vorführungen, warum sie echte „Helfer des Menschen“ sind.

Da dürfen ein Haus-Esel, zwei der großen und zoteligen Poitou-Esel sowie ein Maultier natürlich nicht fehlen. Besucherinnen und Besucher erleben, dass die Grautiere mit den über sie verbreiteten Klischees nichts zu tun haben. Esel sind nämlich weder dumm,

noch stur oder gar chronisch störrisch. Eigentlich ist eine Eselei im Grunde keine Torheit, sondern Ausdruck besonderen Einfühlungsvermögens und hoher sozialer Kompetenz.

„Dem Esel ist es wichtig, dass er sich auf sein Gegenüber verlassen kann. Seine ‚Sturheit‘ ist in Wirklichkeit gar keine Sturheit, sondern die Tiere sind sehr vorsichtig und abwartend und erwarten Klarheit in der Kommunikation“, sagt Tierpflegerin Sandra Hertweck.

Sie erläutert auch die Hintergründe:

„Das Verhalten kommt vom ursprünglichen Lebensraum der Esel in felsigem Gebirge. Da wäre es viel zu gefährlich, aus einem Impuls heraus gleich wegzurennen, wie es Pferde machen würden.“



Esel sind aufmerksame Kommunikatoren, die eine Situation erst einmal sorgfältig analysieren (genau das wird ihnen fälschlicherweise oft als begriffsstutziges Störrisch-sein ausgelegt).

So ist es auch für Kinder eine bereichernde Erfahrung, mit Eseln Kontakt aufzunehmen. Gerade schüchternen, hyperaktiven oder stillen Kinder, zeigen Esel eine neue Art der Verständigung – denn diese Tiere hören „anders“ auf Menschen.

Das Wildpark-Maultier präsentiert derweil voll bepackt seine enorme Leistungsfähigkeit als Transporteur. Die großen und kräftigen Poitou-Esel wiederum sind besonders hilfreich bei der Feldarbeit, erfährt man. Von Feingefühl bis „Arbeitstier“: der Esel und seine Artverwandten zeigen in Bad Mergentheim nicht nur in ihrem Ehrenjahr, wie vielseitig sie sind.

Das Maultier ist eine Kreuzung aus Pferd (Mutter) und Esel (Vater) – und trägt selbst schwerste Lasten lässig. Auch das bekommen Wildpark-Gäste eindrucksvoll vorgeführt.
©PS:AG



©Kurverwaltung Bad Mergentheim

Bringen Sie Lebensfreude in Ihre Berichterstattung

Alle Geschichten aus diesem Presskit können Sie für Ihre redaktionelle Verwendung zusammen mit ausgewähltem Bildmaterial herunterladen unter www.bad-mergentheim.de/de/presse in der Rubrik Basistexte. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, sich für einen unserer Presseverteiler anzumelden. Denn in Bad Mergentheim gibt es noch viel mehr zu entdecken.

Gerne sind wir mit aktuellen Informationen und Anregungen persönlich für Sie erreichbar unter **Telefon +49 (0) 7931 57-1305**.

IMPRESSUM

Herausgegeben

vom Tourismus-jour-fixe der Stadt Bad Mergentheim

Konzeption & Gestaltung:

Tanner Werbung GmbH, Nesselwang

Redaktion: Stefanie Imhof, Carsten Müller

Druck: Wenng Druck GmbH, Dinkelsbühl

Adobe Stock:

macrovector, artinspiring, neliakott, laplateresca, Anastasiia, tada, EkaterinaGr, violetta93rus, PCH-Vector, Bezvershenko, Evgeniya-M, Insdes

Stand: Dezember 2021 – Änderungen vorbehalten



Bad
Mergentheim